



universität
uulm

U
Ulmer
Universitäts-
Gesellschaft
UG

Wissen erleben - Uni Ulm in der Stadtmitte

Die Ulmer Universitätsgesellschaft e.V. (UUG) ist älter als die Universität Ulm und auch deren Urheber. Sie fördert ihre Universität seit ihrer Gründung.

Neben vielem anderen würdigt sie die Leistungen der Studierenden beispielsweise durch die Vergabe von Promotionspreisen und durch die Vergabe von Deutschlandstipendien.

Im Rahmen ihrer satzungsmäßigen Aufgaben pflegt sie den Kontakt zwischen der Universität und der Bevölkerung ihrer Region, der Politik und der Wirtschaft. Die UUG sieht darin eine hohe Verpflichtung und veranstaltet daher seit 2010 Vortragsreihen im Studio der Sparkasse Ulm. Die UUG will damit den Bürgern der Stadt und der Region aufzeigen, welche hervorragende Wissenschaftler an ihrer Universität tätig sind.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an drei Samstagen im April 2024 in die Stadtmitte zu kommen, um im Studio der Sparkasse hochkarätige Referenten zu erleben und Fragen zu stellen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Manfred Oster
Vorsitzender

Regina Eckhardt
Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied

Der Eintritt ist frei.

Wir würden uns freuen, Sie als Mitglied begrüßen zu dürfen. Der Jahresbeitrag beträgt 60 €. Mit diesem Beitrag unterstützen Sie Ihre Universität. Denn sämtliche Mittel der UUG kommen unmittelbar der Universität Ulm zugute. In Zeiten begrenzter öffentlicher Finanzen ist privates Engagement mehr denn je gefragt! Als Mitglied erhalten Sie neben den Einladungen zu den Vortragsreihen auch Einladungen zu weiteren Veranstaltungen. Flyer der UUG liegen bei den Vorträgen aus. Der Beitritt ist auch über die Homepage der UUG unter www.uug-ulm.de möglich.

Ulmer Universitätsgesellschaft e. V.

Postanschrift:
Postfach 2460
D - 89014 Ulm

Büro:
Olgastraße 97
D - 89073 Ulm

Telefon 0731/173-160
Telefax 0731/173-173
E-Mail: info@ulm.ihk.de



www.uug-ulm.de



Wissen erleben - Uni Ulm in der Stadtmitte



30. Öffentliche Vortragsreihe der Ulmer Universitätsgesellschaft

Samstag, 13. April 2024, 11:00 Uhr
Antriebskonzepte für das
postfossile Zeitalter

Samstag, 20. April 2024, 11:00 Uhr
Die Zukunft des Lernens

Samstag, 27. April 2024, 11:00 Uhr
Bedrohung und Schutz von Wildbienen

Im Studio der Sparkasse Ulm in der Neuen Mitte
Hans- und Sophie-Scholl-Platz 2, 89073 Ulm

Samstag, 13. April 2024, 11:00 Uhr

Prof. Dr. Maximilian Fichtner
Helmholtz-Institut Ulm für
Elektrochemische Energiespeicherung



**Antriebskonzepte für das postfossile Zeitalter -
E-Fuels, Wasserstoff, Batterien?**

Vor dem Hintergrund auslaufender fossiler Ressourcen und dem zunehmenden Anteil an klimaaktiven Gasen in der Atmosphäre ist ein Wechsel vom klassischen Verbrennermotor zu CO₂-freien Alternativen dringend geboten.

Für die Wahl einer geeigneten, nachhaltigen Antriebstechnologie müssen mehrere Faktoren gleichzeitig in Betracht gezogen werden, wie z.B. die Minderung des Treibhausgaseffekts, die Frage, wie effizient der Antrieb mit der mühsam eingesammelten Erneuerbaren Energie umgeht, wie sich die Rohstoffsituation

darstellt und wie es um die Sicherheit, Kosten und Nutzerfreundlichkeit der Technik bestellt ist. Der Vortrag wird diese Aspekte beleuchten und auf die Vor- und Nachteile verschiedener Antriebstechniken wie Verbrenner mit eFuels, Wasserstoffantriebe und batterieelektrische Antriebe eingehen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die aktuellen Fortschritte und Trends bei der Entwicklung nachhaltiger und kostengünstiger Batteriespeicher, auch für die Zwischenspeicherung von Strom aus den Erneuerbaren, gerichtet.

Samstag, 20. April 2024, 11:00 Uhr

Prof. Dr. Tina Seufert
Professorin für Lehr-Lernforschung und Direktorin
der School of Advanced Professional Studies
Universität Ulm



Zukunft des Lernens – Lernen für die Zukunft?

Wie muss eine Schule aussehen, die uns auf die Zukunft vorbereitet, mit all den Herausforderungen durch Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und vielen weiteren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen? Neben grundlegendem Wissen braucht es die Fähigkeit, sich in immer neue Themen einzuarbeiten und das eigene Lernen zu reflektieren. Projektbasierte und offene Lernformate können dazu dienen, diese Lernfähigkeit zu entwickeln. Zudem liegt damit der Schwerpunkt auf dem Erwerb

von Kompetenzen und vernetztem Wissen, um komplexe Probleme zu lösen. Methoden und Strategien können in einem geschützten Rahmen ausprobiert werden. Auch die Fähigkeiten zur Kommunikation und Kooperation werden gefordert und gefördert – wichtige Fähigkeiten auch für den Umgang mit digitalen Tools und künstlicher Intelligenz. Im Vortrag werden die Anforderungen für das Lernen der Zukunft ebenso diskutiert wie mögliche Ansätze für eine Lernkultur und Schule der

Samstag, 27. April 2024, 11:00 Uhr

Prof. Dr. Manfred Ayasse
Institut für Evolutionsökologie und
Naturschutzgenomik
Leiter AG chemische Ökologie
Universität Ulm



**Bedrohung und Schutz von Wildbienen
in der Agrarlandschaft**

Die Bestäubung ist für das Funktionieren von Ökosystemen unerlässlich. 85 % aller Kulturpflanzen und 90 % der wild blühenden Pflanzenarten sind auf die Bestäubung durch Bienen angewiesen. Wildbienen sind für eine stabile Pflanzenproduktion unverzichtbar, da ihre Bestäubungsleistung nur in begrenztem Umfang von Honigbienen übernommen werden kann. Bestäuber bilden die Grundlage für eine abwechslungsreiche und gesunde Ernährung. Die von Bestäubern erbrachte Ökosystemleistung entspricht einem weltweiten jährlichen Marktwert von 200 bis über 500 Milliarden Euro.

Treiber wie Landnutzungsänderungen, intensive landwirtschaftliche Bewirtschaftung mit Pestizideinsatz und Düngung sowie Krankheitserreger und Klimawandel bedrohen die Anzahl, Vielfalt und Gesundheit der Bestäuber und damit ihre Bestäubungsleistung. In seinem Vortrag wird Prof. Ayasse die Ergebnisse verschiedener Projekte vorstellen, die zeigen, wie sich Landnutzungsintensivierung und Stressoren wie Pestizide und Nahrungsmangel auf die Gesundheit und Bestäubungsleistung von Bestäubern auswirken und welche Maßnahmen zur Unterstützung von Wildbienen ergriffen werden können.